

Generalversammlung des SVK in der Schweiz

Nichts ist beständiger, als der Wandel

Ein Statement, daß auch für die Kältebranche zutrifft, wie Silvan Schaller, Präsident des Schweizer Vereins für Kältetechnik (SVK), während der letzten Generalversammlung feststellte. Gerade heute sieht sich das Präsidium des SVK mehr denn je gefordert, sich den Veränderungen des Marktes und der Gesellschaft zu stellen und hat sich im Hinblick auf ein gewerkeübergreifendes Agieren oder auch die Berufsausbildung betreffend einiges für die Zukunft vorgenommen und auch bereits angegangen.

„Zur Erledigung der an die Branche und deren Vertreter gestellten Anforderungen sind wir, wie nie zuvor, auf Spezialisten angewiesen, welche die Aufgaben professionell und effizient anpacken“, so die klaren Worte von Silvan Schaller, mit denen er nicht nur die zur diesjährigen Generalversammlung nach Olten ange-reisten 43 Mitglieder um ihr Engagement bat.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt der Veranstaltung betraf den geplanten Zusammenschluß zweier Schweizer Verbände, des Schweizerischen Spenglermeister- und Installateurverbandes (SSIV) und des Verbands Schweizerischer und



Der alte und neue SVK-Präsident Silvan Schaller appellierte an das Engagement seiner Mitglieder, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen

Lichtensteinischer Heizungs- und Lüftungsfirmer (Clima Suisse), die gemeinsam immerhin knapp 5000 Mitglieder vertreten. Ab 1. Januar 2003 soll durch diese Fusion nämlich ein neuer großer Verband der Haustechnikbranche mit dem Namen „SwissTech“ entstehen, der, so Schaller, auch am SVK nicht spurlos vorbeigehen wird. Vor allem im Bereich der Klimakälte kann es hier zukünftig zu Kollisionen kommen. Um einen Interessenkonflikt zu vermeiden, wurden bereits Kontakte geknüpft, um ggf. in einer Art Interessengemeinschaft Synergien nutzen zu können. Eine Zusammenführung ist aufgrund der grundsätzlich anderen Ausrichtung des SVK als kältetechnischer Verein aber ausgeschlossen.

Wärmepumpen für Kälteanlagenbauer

Ein weiterer interessanter Punkt betraf das Projekt Modul 7: SVK/FWS/BFE. Unter diesem ungewöhnlichen Titel informierte der Präsident über eine neue Zusammenarbeit mit der Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz (FWS). Das Bundesamt für Energie (BFE) hat diese Organisation nämlich eingeladen, mehr für die Kälte zu tun und mit dem SVK zusammen Projekte zu gestalten. Vorerst sind dafür für die nächsten 5 Jahre rund 400 000 CHF reserviert worden. Im 1. Jahr sind nun die folgenden Aktivitäten geplant:

- Auf- und Ausbau einer Homepage, auch für Laien zugänglich, mit allen erforderlichen Informationen bezüglich Kältemitteln, neuen Technologien, Normen usw.
- Check-UP im Sinne der präventiven Wartung von kleinen bis großen Anlagen.
- Kolloquien in der Deutsch- und Westschweiz zur Verbreitung neuer Kenntnisse und Motivierung von Anlagenbetreibern, den Check-UP zu nutzen.
- Umsetzung von Erkenntnissen aus dem IIR sowie aktive Unterstützung der Arbeitsgruppen.
- Entwicklung einer Laborerleinheit im Rahmen des Ausbildungs-Moduls „Oel+Kältemittel“ im Bereich Oel-Kältemittel-Gleichgewicht.
- Zwischenbericht zum Thema „Mono-fluid-Anlagen im WP-Bereich“ erstellen und Maßnahmen aufzeigen.

Für die Umsetzung wurde ein 4köpfiges Projektteam gebildet, daß die Aufgabe übernimmt, die umschriebenen Aktivitäten schrittweise zu verwirklichen.



Fliegt zur Weltmeisterschaft: Matthias Dellenbach (Mitte) vertritt sein Land als bester Jung-Kälteanlagenbauer in Seoul, wofür er von Präsident Silvan Schaller das Ticket überreicht bekam; daneben Max Peter, einer der Aktivposten in Sachen „worldskills“

Des weiteren ist im Verlaufe dieses Jahres die Revision der Stoffverordnung, welche die Zukunft der Kältemittel in der Schweiz regelt, zu erwarten. Das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) wird mit einigen Neuerungen, wie die Anlagenwartungspflicht oder auch Horizonte für den Gebrauch im Service und im Anlagenbau von FCKWs, H-FCKWs und Drop-Ins, aufwarten, welche der Schweizer Kälteindustrie mit Sicherheit noch einiges an Arbeit bereiten wird. „Es sind“, so Schaller, „Bestrebungen im Gange, welche die Schweiz wieder zu jenen Ländern machen wird, welche in bezug auf die Kältemittelproblematik an der Front mitrennen, nachdem wir heute offenbar gegenüber anderen Europäischen Nationen etwas zurückliegen. Dies wird wohl nicht allortens in der Branche zu Beifall führen, so daß eine Bündelung unserer Kräfte zwingend notwendig wird, um zusammen mit dem Bund gangbare ökonomisch und ökologisch ausgewogene Wege zu finden.“

Was Veränderungen anbelangt, so wird man beim SVK auch im Hinblick auf das eigene Kolloquium zukünftig neue Wege beschreiten. Nachdem die letzte Zusammenkunft an der Innerstaatlichen Fachhochschule für Technik (NTB) in Buchs¹ leider nicht mehr den erwarteten Zuspruch der eigenen Mitglieder fand, soll ab Herbst dieses Jahres eine neue Infor-

mationsveranstaltung unter dem Titel „Kälte-Forum“ starten. Diese Tagesveranstaltung soll sich mit ihren Inhalten an den gesamten Kältemarkt richten. Im nächsten Jahr ist dann eine Kombination mit der Generalversammlung als 2tägiger Event, ergänzt durch Workshops oder Besichtigungen, geplant.

Über diese Punkte hinaus wurden natürlich noch zahlreiche weitere Themen behandelt, die den Schweizer Kältemarkt betreffen. So beispielsweise die für Kältefachbetriebe verpflichtende Zertifizierung „Arbeitssicherheit und Unfallverhütung“ bis Ende 2002, die nationale Umsetzung der europäischen Druckgeräterichtlinie, ab Mai 2002 auch in der Schweiz Vorschrift, oder die Überarbeitung der SVK-Richtlinien, worum sich innerhalb des SVK die technisch-wissenschaftliche Kommission (TWK) kümmern wird. Neben dieser gibt es als zweite wichtige Säule die Berufs-Bildungs-Kommission (BBK). Auch dieser steht einiges an Arbeit bevor, um den akuten Mangel an Nach-

wuchs aufzufangen, bzw. um die Ausbildung kurzweiliger und zeitgemäßer zu gestalten. Gleiches gilt auch für das Weiterbildungsangebot sowie die Ausbildung zum Haustechnikplaner.

Erfreulich war für Präsident Silvan Schaller dann die wiederholte Auszeichnung des Lehrlingsbesten Kälteanlagenbauers Matthias Dellenbach. Diesem konnte er nämlich einen Scheck für einen Aufenthalt in Korea überreichen, wo in diesem Jahr die nächsten „worldskills“ stattfinden, wobei es sich um die Berufsweltmeisterschaften handelt, an der die jeweils landesbesten Lehrlinge in verschiedenen Handwerksbereichen teilnehmen dürfen. Somit kann also die Schweiz in diesem Jahr sogar noch Kälteanlagenbauer-Weltmeister werden, ein sicher besonderer Ansporn für Matthias Dellenbach. Es sei an dieser Stelle auch erwähnt, daß der SVK sehr aktiv ist, was die Veranstaltung und Durchführung dieses besonderen Wettbewerbs anbelangt, wofür sich für den Verein vor allem Max Peter in besonderem Maße einsetzt.

Last but not least sei zum Abschluß natürlich noch erwähnt, daß es an diesem Tag auch Wahlen gab. Für eine weitere Periode wurde Silvan Schaller dabei in seinem Amt als Präsident bestätigt. Einen Wechsel gab es hingegen beim Stellvertreterposten. So wird diese Funktion zukünftig von Walter Hediger begleitet. Und abschließend soll dieser Kurzbericht über die letzte Generalversammlung mit einem Motto enden, daß man beim SVK gerne benutzt und das die konstruktiven Vereinsaktivitäten auch treffend beschreibt: „Tue gutes und rede darüber – bei jeder sich bietenden Gelegenheit“.

A. F.

¹ Ein Beitrag hierzu ist in der KK-Ausgabe 01/2001 erschienen.